



5201 Brugg, 26. März 2004 TS

Herrn
Bundesrat Moritz Leuenberger
Vorsteher des Eidg. Departementes für
Umwelt, Verkehr, Energie und
Kommunikation (UVEK)
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Vernehmlassung zum Seilbahngesetz

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Mit Ihrem Schreiben vom 18. Dezember 2003 haben Sie den Schweizerischen Bauernverband (SBV) eingeladen, zum Seilbahngesetz Stellung zu nehmen. Wir danken Ihnen, sehr geehrter Herr Bundesrat, für die uns eingeräumte Möglichkeit zur Meinungsäusserung.

Der SBV ist damit einverstanden, dass die Förderung der Seilbahnunternehmungen wie bisher mit den bekannten tourismus- und regionalpolitischen Instrumenten erfolgt und dass das Seilbahngesetz daran nichts ändert. Ebenfalls begrüessen wir es, dass die Kompetenzen konzentriert, die Rechtssicherheit erhöht und die Verfahren vereinfacht werden. In diesem Zusammenhang sind wir aber erstaunt, dass gemäss REKO UVEK von einem Mehraufwand auszugehen ist, welcher neu mit 0,8 Stellenprozent gedeckt werden soll. Nach unserer Ansicht muss das Seilbahngesetz für administrative Belange auf Bundesebene vollumfänglich durch bestehende Stelleninhaber getragen werden. Die von Ihnen erwähnte Steigerung der Preise für Seilbahnprodukte um 8 - 12 % befremdet uns und wird unsererseits klar abgelehnt. Wenn schon in den Rahmenbedingungen von einer Konzentration der Kompetenzen und einer Vereinfachung der Verfahren gesprochen wird, dürfte doch damit keine Preiserhöhung einhergehen. Diese Preiserhöhung kann der SBV aus regionalpolitischen Aspekten nicht akzeptieren. In Randregionen und in Berggebieten lebende Personen, welche auf die tägliche Nutzung von Seilbahnen angewiesen sind (Schüler, Berufstätige usw.), haben täglich Mehrkosten zu tragen. Die vielfach angewandten Anwohner- oder Einwohnervergünstigungen haben diese Mehrkosten auszugleichen, um nicht die Rand- resp. Bergregionen kostenseitig zu benachteiligen.

Der Schweizerische Bauernverband ist mit dem vorliegenden Seilbahngesetz einverstanden, nicht aber mit den Bemerkungen über den Mehraufwand und die Preiserhöhung.

Für Ihre wohlwollende Prüfung unserer Stellungnahme danken wir Ihnen, sehr geehrter Herr Bundesrat, bestens.

Mit freundlichen Grüßen
Schweizerischer Bauernverband

H.J. Walter
Präsident

J. Bourgeois
Direktor